

Bonjour
liebe Gurp-Community,

ich freue mich, dass ich mich auf eurer Fanseite kurz vorstellen kann.

Als gebürtige Remscheiderin mit Eltern aus dem Ruhrgebiet waren meine Stationen in der deutschen Heimat RS, ME, W, TR und M (um es mit Kennzeichen zu sagen :-)). Als Camperin aus Leidenschaft musste ich nicht überlegen, als mir die Leitung von Le Gurp angeboten wurde. Zwar habe ich viel Erfahrung in der Führung von Teams, auch im Ausland. Dennoch ist die Leitung eines Campingplatzes für mich eine neue Herausforderung, der ich mich gerne stelle.

Meine Liebe zu Frankreich begann 1985 mit einem Urlaub in Vieux Boucau (rund 200 km südlich von hier), danach war ich als au pair in Paris und fast jedes Jahr in Frankreich. Schon lange spielte ich mit dem Gedanken, nach Frankreich auszuwandern, weil ich mich hier sehr zuhause fühle. Mitten im Lockdown habe ich Deutschland 2021 relativ spontan mit nur einem Koffer Richtung Frankreich verlassen. Ich wollte zwei Monate bleiben und bin geblieben. Das Nord-Médoc zwischen Atlantik und der Girondemündung hat es mir sehr angetan. Ich habe so viele nette und hilfsbereite Menschen kennengelernt, die mir die Integration erleichtern. Diesen Winter wurde ich von der Gemeinde von Grayan gefragt, ob ich nicht die Direktion des Campingplatzes übernehmen wollte. Da habe ich, ohne zu zögern, sofort « oui, avec grand plaisir » gesagt.

Ich habe ein fast komplett neues Team aus rund 35 motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eingestellt. Es gibt mehr Kolleginnen und Kollegen an der Rezeption für einen schnelleren Check-in und die Waschküchen werden häufiger gereinigt. Viele Prozesse habe ich vereinfacht (da schlägt meine deutsche Mentalität durch :-)).

Als « Chefin » des Platzes ist es mir wichtig, eine gute Balance zu finden zwischen notwendigen Regeln und dem Le Gurp-Spirit aus Freiheit, ein bisschen Anarchie und entspannter Erholung, den es zu erhalten gilt. Ich baue da auch auf eure Unterstützung.

Was liebe ich an Frankreich? Die gute Qualität der Lebensmittel, Austern und entre deux mers, die Solidarität untereinander und den größeren Stellenwert, den Kultur im Alltag hat.

Was vermisse ich aus Deutschland? Drogeriemärkte, Hüttentouren im Karwendel und den Starnberger See, Saariesling, Mettbrötchen und das Glockenläuten des Trierer Doms.

Mein Team und ich freuen uns auf eine tolle Saison. Wir werden unser Bestes dafür tun, dass ihr hier die schönsten Wochen des Jahres verbringt!

Kommt gerne auf ein persönliches « Hallo » vorbei. Wenn es passt, quatschen wir ein bisschen und ich freue mich über eure Geschichten.

Bonne vacances et à très vite au Gurp,

eure Sandra